



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Der Eggestenstein im Fürstenthum Lippe**

**Clostermeier, Christian Gottl.**

**Lemgo, 1824**

Vorwort.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10019954-**

## V o r w o r t.

Der Eggestenstein ist das älteste und merkwürdigste Denkmal des Fürstenthums Lippe.

Es gehört zugleich der Ur- und Bildungsgeschichte des Deutschen, von den Ausflüssen der Schelde, des Rheins und der Maas bis zu den Küsten der Nord- und Ostsee sich gegen das Meer herabsenkenden, demselben entrissenen, Bodens an.

In diesem weiten Raume stehen seit Jahrtausenden, einzig in ihrer Art, die Felsen des Eggesteines unerschütterlich fest auf dem Kern einer ungeheuern Sandsteinmasse, welche die Natur ihnen zu einem sicheren Damm anwies, als sie im Deutschen Norden die Meere von dem festen Lande schied.

In dem Kreise ihrer näheren Umgebung erscheinen aber jene Felsen nicht allein als ein höchst ausgezeichnetes, außerordentliches Werk der Natur; denselben legt auch noch das christlich: Alterthum eine hohe Wichtigkeit bei.

Herr Hofrath Dorow zu Bonn leitete vor einigen Jahren die allgemeine Aufmerksamkeit auf die berühmten Eggestersteine in Nummer 39 des zu Minden herauskommenden Sonntagsblattes vom Jahr 1820. Er begründete ferner die Hofnung, die alten Denkmale Westphalens, und darunter insbesondere jene Felsen durch Kupfer und Beschreibung bekannter werden zu sehen, als sie es bisher waren.

Im November 1821 kündigte der Herr Hofrath Dorow, fast in allen öffentlichen Blättern, in dem Verlag der Cottaischen Buchhandlung zu Stuttgart und Tübingen ein Buch unter dem Titel: Denkmale aus der Altgermanischen und Römischen Zeit in den Rheinischen Provinzen, an. Dieses Werk, welches unter andern auch eine umständliche, mit Kupferstichen begleitete, Darstellung der Eggestersteine versprach, ist aber bis jetzt,

am Ende des Jahres 1823 noch nicht heraus-  
gekommen, und scheint gänzlich aufgegeben zu  
seyn.

Dagegen ist, dem Vernehmen nach, jetzt  
der Herr Hofmedicus Mencke zu Pyrmont  
entschlossen, in Hinsicht auf den Eggestenstein  
an des Herrn Hofr. Dorow Stelle zu treten,  
und uns eine gründliche Beschreibung jenes  
Felsens aus seiner eigenen Feder zu liefern.

Indeß wird auch dieses Werk schon seit  
geraumer Zeit erwartet und man weiß nicht,  
ob man noch darauf rechnen darf.

In jedem Falle verdient der Eggestein  
eine eigene Monographie, und ich wage  
es, eine solche dem Publicum zu übergeben.  
Müßte nicht auch billig dem Einländer vor  
dem Fremden die Vermuthung zu statten kom-  
men, daß er die besten Quellen zu einer voll-  
ständigen Geschichte des Eggesteines würde  
zu benutzen wissen.

Außerdem ist auch die Abhandlung des  
Herrn Hofmedicus Mencke über den Egge-  
stein, wenn sie noch erscheinen sollte,

nicht für überflüssig zu halten. Denn der Eggestenstein biethet gewiß eine Menge Stoff zu den interessantesten geologischen und historischen Betrachtungen dar, und verdient daher ganz vorzüglich von allen Seiten näher beleuchtet zu werden.

Möchte es übrigens mir gelungen seyn, durch diese kleine Schrift noch eine Blume auf Paulinens Grab zu pflanzen.

Detmold den 31sten December 1823.

Glostermeier.

---